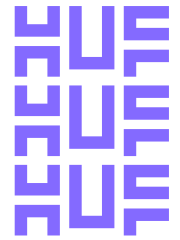


AGB Inhaltsübersicht

1. Geltungsbereich der AGB
2. Bestellvorgang und Vertragsschluss
3. Vertragstext und Vertragssprache
4. Informationen zu Preisen und Versandkosten
5. Zahlungsarten und Zahlungsbedingungen
6. Eigentumsvorbehalt
7. Lieferung, Warenverfügbarkeit
8. Herstellung und Verarbeitung nach Vorgaben des Kunden
9. Montage und Einbau
10. Urheber- und Nutzungsrechte
11. Gewährleistung und Haftung
12. Änderung der AGB
13. Schlussbestimmungen
14. Streitschlichtung und Verbraucherstreitbeilegung
15. Vertraulichkeit
16. Datenschutz

Bei Rückfragen stehen wir euch gerne zur Verfügung!

project@huf-evenservices.com | huf-eventservices.com



1. Geltungsbereich der AGB

1.1 Für die Geschäftsbeziehung zwischen HuF event services GmbH, Ringstraße 7, 83236 Übersee (nachfolgend bezeichnet als „Verkäufer“) und dem nachfolgend als "Kunde" bezeichnetem Erwerber der Produkte des Verkäufers gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend bezeichnet als "AGB").

1.2 Abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, auch nicht wenn der Verkäufer seine Leistung widerspruchsfrei erbringt, es sei denn, der Verkäufer stimmt der Geltung der abweichenden Bedingungen des Kunden ausdrücklich zu.

1.3 Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung von männlichen und weiblichen Sprachformen verzichtet.

1.4 "Unternehmer" im Sinne der AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

1.5 Das Angebot des Verkäufers richtet sich ausschließlich an Kunden, die Unternehmer sind (auch bezeichnet als "Geschäftskunden" oder "B2B"). Mit der Bestellung oder Registrierung als Kunde, erklären die Kunden jeweils, dass sie ein Geschäftskunde und kein Verbraucher sind.

2. Bestellvorgang und Vertragsschluss

2.1 Ein Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde eine Bestellung abgibt und diese durch eine schriftliche Auftragsbestätigung des Verkäufers angenommen wird. Der Kunde kann die Bestellung verbindlich per E-Mail, Telefon oder Kontaktformular an den Verkäufer abgeben.

2.2 Ein Angebot des Verkäufers ist unverbindlich und wird erst durch eine gesonderte schriftliche Bestätigung seitens des Verkäufers verbindlich. Die in den Angeboten genannten Preise sind freibleibend und können jederzeit angepasst werden, insbesondere wenn sich die Konditionen bei Vorlieferanten ändern. Eine Preisanpassung wird dem Kunden schriftlich mitgeteilt.

3. Vertragstext und Vertragssprache

3.1 Der Verkäufer darf die Vertragsunterlagen Kunden, die Unternehmer sind, sowohl in Textform, als auch auf einem anderen Weg bereitstellen (z. B. per Verweis auf eine Onlinequelle).

3.2 Die Vertragssprache ist Deutsch, Verträge können in dieser Sprache geschlossen werden

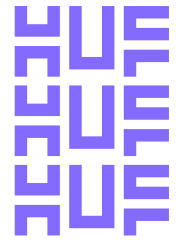
4. Informationen zu Preisen und Versandkosten

4.1 Die vom Verkäufer angebotenen Leistungen umfassen die Lieferung und/oder Erbringung der vereinbarten Produkte und Dienstleistungen, wie in der jeweiligen Auftragsbestätigung oder im Vertrag festgelegt.

4.2 Alle Preisangaben verstehen sich, vorbehaltlich anderslautender Angaben, netto, zuzüglich der gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer (MwSt.)

4.3 Die in den Angeboten oder Verträgen angegebenen Preise können sich ändern, wenn nach Vertragsschluss unvorhergesehene Kostensteigerungen, insbesondere durch Lieferanten oder Dritte, eintreten. In diesem Fall werden wir den Kunden rechtzeitig informieren und eine neue Preisgestaltung anbieten.

4.4 Etwaige zusätzliche Kosten, die im Zusammenhang mit Expresslieferungen, Sonderanfertigungen oder sonstigen besonderen Leistungen entstehen, trägt der



4.5 Kunde. Diese Kosten werden dem Kunden vorab mitgeteilt und sind zusätzlich zu den vereinbarten Preisen zu zahlen.

4.6 Bei einer Lieferung in Länder außerhalb der Europäischen Union (EU), bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), können zusätzliche Steuern (z. B. Einfuhrzölle) oder Kosten (z. B. Bankgebühren) anfallen. Diese Aufwendungen werden nicht über den Verkäufer abgeführt, sondern sind durch den Kunden bei den zuständigen Steuer- oder Zollbehörden zu begleichen. Der Verkäufer empfiehlt den Kunden sich über die möglichen weiteren Kosten bei den zuständigen Behörden und anhand der für die Kunden jeweils geltenden Landesvorschriften zu informieren.

5. Zahlungsarten und Zahlungsbedingungen

5.1 Beim Einsatz von Finanzinstituten und anderen Zahlungsdienstleistern, gelten im Hinblick auf die Bezahlung zusätzlich die Geschäftsbedingungen und Datenschutzhinweise der Zahlungsdienstleister. Kunden werden gebeten diese Regelungen und Hinweise als auch Informationen im Rahmen des Bezahlungsverganges zu beachten. Dies insbesondere, weil die Zurverfügungstellung von Zahlungsmethoden oder der Ablauf des Zahlungsverfahrens auch von den Vereinbarungen zwischen dem Kunden und Finanzinstituten und Zahlungsdienstleister abhängig sein können (z. B. vereinbarte Ausgabelimits, ortsbeschränkte Zahlungsmöglichkeiten, Verifizierungsverfahren, etc.).

5.2 Der Kunde sorgt dafür, dass er die ihm obliegenden Voraussetzungen erfüllt, die zur erfolgreichen Bezahlung mittels der gewählten Zahlungsart erforderlich sind. Hierzu gehören insbesondere die hinreichende Deckung von Bank- und anderen Zahlungskonten, Registrierung, Legitimierungen und Autorisierung bei Bezahldiensten sowie die Bestätigung von Transaktionen.

5.3 Sollte eine Zahlung aufgrund mangelnder Deckung des Kontos des Kunden, Angabe einer falschen Bankverbindung oder eines unberechtigten Widerspruchs des Kunden nicht durchgeführt oder zurück gebucht werden, dann trägt der Kunde die hierdurch entstandenen Gebühren, sofern er die fehlgeschlagene oder rückabgewickelte Buchung zu verantworten hat und im Fall einer SEPAÜberweisung rechtzeitig über die Überweisung informiert wurde (sogenannte "PreNotification").

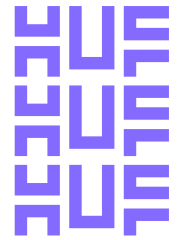
5.4 Der Verkäufer behält sich vor, Zahlungsarten nur ab oder bis zu einem bestimmten Bestellwert anzubieten. In diesem Fall wird der Verkäufer die Kunden auf eine entsprechende Zahlungsbeschränkung bis zum Beginn des Bestellvorgangs hinweisen. Das Recht von Verbrauchern auf ein kostenloses, gängiges und zumutbares Zahlungsmittel, wird nicht eingeschränkt.

5.5 Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, Rechnungen ausschließlich in digitaler Form an die von ihm angegebene E-Mail-Adresse zu erhalten. Ein Versand der Rechnung per Post erfolgt nicht. Die Rechnung gilt mit dem Erhalt der E-Mail als zugestellt.

5.6 Vorkasse - Wurde Zahlung per Vorkasse mittels einer Banküberweisung vereinbart, wird der Zahlungsbetrag, vorbehaltlich einer ausdrücklich getroffenen anderslautenden Vereinbarung, bereits mit Vertragsschluss fällig. Der Verkäufer teilt dem Kunden seine Bankverbindung mit. Die Lieferung erfolgt nach Zahlungseingang. Wenn die Vorkassezahlung trotz Fälligkeit auch nach erneuter Aufforderung nicht bis zu einem Zeitpunkt von 10 Kalendertagen nach Absendung der Bestellbestätigung beim Verkäufer eingegangen ist, tritt der Verkäufer vom Vertrag zurück mit der Folge, dass die Bestellung hinfällig ist und den Verkäufer keine Lieferpflicht trifft. Die Bestellung ist dann für den Kunden und Verkäufer ohne weitere Folgen erledigt.

5.7 Kauf auf Rechnung - Der Rechnungsbetrag wird, nachdem das Produkt geliefert sowie in Rechnung gestellt wurde fällig und ist vom Kunden innerhalb von 7 Tagen ohne Abzug durch Zahlung auf das Bankkonto des Verkäufers zu begleichen, sofern nichts anderes vereinbart ist. .

5.8 Die Zahlungsart Kauf auf Rechnung steht nur bis zu einem Rechnungsbetrag von 5.000 Euro zur Verfügung.



5.9 Kosten, die durch Mahnung fälliger Forderungen entstehen, werden den Kunden in Rechnung gestellt. Den Kunden bleibt der Nachweis keiner, bzw. geringerer Kosten vorbehalten.

5.10 Der Verkäufer ist berechtigt, bei Zahlungsverzug Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe sowie weitere durch das Gesetz bestimmte Folgen und Kosten bei den säumigen Kunden geltend zu machen. Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugschäden durch den Verkäufer nicht aus. Zu den Verzugschäden gehören Kosten der Rechtsdurchsetzung, wie z. B. Kosten für Rechtsberatung, Mahnverfahren oder Inkasso.

5.11 Kunden können ihr Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, soweit die Ansprüche aus dem gleichen Vertragsverhältnis resultieren.

6. Eigentumsvorbehalt

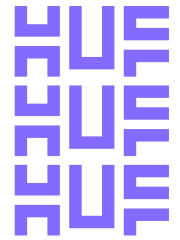
6.1 Für Kunden, die Unternehmer sind, gelten die folgenden Regeln für die Produkte, die bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Verkäufers bleiben (im Folgenden "Vorbehaltsware" genannt). Tritt der Verkäufer in Vorleistung, verbleiben die gelieferten Produkte bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Verkäufers. Der Verkäufer behält sich das Eigentum an der Vorbehaltsware bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen aus einer laufenden Geschäftsbeziehung vor; Der Kunde ist verpflichtet, solange das Eigentum noch nicht auf ihn übergegangen ist, die Vorbehaltsware pfleglich zu behandeln. Insbesondere ist er verpflichtet, diese, sofern angemessen oder branchenüblich, auf eigene Kosten gegen Diebstahl-, Feuer- und Wasserschäden ausreichend zum Neuwert zu versichern. Müssen Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchgeführt werden, hat der Kunde diese auf eigene Kosten rechtzeitig auszuführen. Die Verarbeitung oder Umbildung der Vorbehaltsware durch den Kunden wird stets für den Verkäufer vorgenommen. Wird die Vorbehaltsware mit anderen, dem Verkäufer nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwirbt der Verkäufer das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Für die durch Verarbeitung entstehende Sache gilt im Übrigen das gleiche wie für die Vorbehaltsware. Der Kunde tritt auch die Forderung zur Sicherung der Forderungen gegen ihn ab, die durch die Verbindung der Vorbehaltsware mit einem Grundstück gegen einen Dritten erwachsen. Zugriffe Dritter auf die im Eigentum oder Miteigentum des Verkäufers stehenden Güter sind vom Kunden unverzüglich anzuzeigen. Durch solche Eingriffe entstehenden Kosten für eine Drittwiderspruchsklage oder Kosten für eine außerprozessuale Freigabe trägt der Kunde. Der Kunde ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu verkaufen. Die aus Weiterverkauf oder sonstigem Rechtsgrund bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Forderungen (einschließlich sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent) tritt der Kunde bereits sicherungshalber in vollem Umfang an den Verkäufer ab. Der Verkäufer ermächtigt den Kunden widerruflich, die an den Verkäufer abgetretenen Forderungen für seine Rechnung und in seinem eigenen Namen einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann widerrufen werden, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt. Der Verkäufer verpflichtet sich, die dem Verkäufer zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Kunden freizugeben, als ihr Gesamtverkaufswert die Summe aller noch offenen Forderungen des Verkäufers aus der Geschäftsverbindung um mehr als 10% (bei Vorliegen eines Verwertungsrisikos um mehr als 50%) übersteigt. Die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt dem Verkäufer.

7. Lieferung, Warenverfügbarkeit

7.1 Die Ware wird sofern nicht anders vereinbart direkt vom Lieferanten an den Kunden versendet.

7.2 Die bestellten Waren werden an die angegebene Lieferanschrift geliefert, sofern keine abweichenden Vereinbarungen getroffen wurden.

7.3 Für Kunden, die Unternehmer sind, gilt, dass die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware auf die Kunden übergeht, sobald der Verkäufer die Sache dem Spediteur, dem Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt aus-



geliefert hat; die angegebenen Lieferdaten und Fristen vorbehaltlich anderweitiger Zusagen und Vereinbarungen, sind keine Fixtermine.

7.4 Verlangt der Kunde eine spätere Lieferung oder Verzögerung beim Versand aus Gründen, die er zu vertreten hat, geht die Gefahr mit der Mitteilung der Versandbereitschaft durch den Lieferant/ Verkäufer auf den Kunden über. In diesem Fall trägt der Kunde auch die damit verbundenen Kosten, insbesondere Lagerkosten, die durch die Verzögerung entstehen.

7.5 Die Lieferung mittels einer Spedition kann ferner nur dann erfolgen, wenn die im Rahmen der Produktbeschreibung oder des Bestellvorgangs dem Kunden mitgeteilten Anforderungen an die Speditionslieferung erfüllt werden können.

7.6 Sollte die Zustellung der Ware durch Verschulden des Kunden trotz dreimaligem Auslieferversuch scheitern, kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen werden dem Kunden unverzüglich erstattet.

7.7 Wenn die bestellte Ware nicht verfügbar ist, weil der Verkäufer mit diesem Produkt von seinem Lieferanten ohne eigenes Verschulden, insbesondere im Hinblick auf die Sicherstellung der Belieferung und ein ihm mögliches sowie zumutbares Bemühen, nicht beliefert wird, kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten. In diesem Fall wird der Verkäufer den Kunden unverzüglich informieren und ihm gegebenenfalls die Lieferung einer vergleichbaren Ware vorschlagen. Wenn keine vergleichbare Ware verfügbar ist oder der Kunde keine Lieferung einer vergleichbaren Ware wünscht, wird der Verkäufer dem Kunden gegebenenfalls bereits erbrachte Gegenleistungen unverzüglich erstatten.

7.8 Liefer- und Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von unvorhersehbaren Ereignissen, die dem Verkäufer die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, hat der Verkäufer gegenüber Kunden, die Unternehmer sind, auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen nicht zu vertreten. In diesem Fall ist der Verkäufer berechtigt, die Lieferung bzw. Leistung um die Dauer der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben. Das Recht zur Hinausschiebung der Frist gilt gegenüber Kunden, die Unternehmer sind auch in Fällen unvorhersehbarer Ereignisse, die auf den Betrieb eines Vorlieferanten einwirken und weder von ihm noch von dem Verkäufer zu vertreten sind. Während der Dauer dieser Behinderung ist der Kunde ebenfalls von seinen vertraglichen Verpflichtungen entbunden, insbesondere der Zahlung. Ist die Verzögerung dem Kunden nicht zuzumuten, kann dieser nach einer von ihm zu setzenden angemessenen Frist oder einvernehmlicher Rücksprache mit dem Verkäufer durch schriftliche Erklärung vom Vertrag zurücktreten.

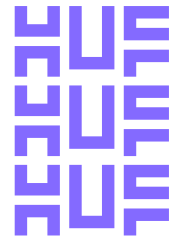
7.9 Der Verkäufer ist berechtigt, Teillieferungen oder Teilleistungen zu erbringen, sofern dies für den Kunden zumutbar ist. Der Verkäufer behält sich vor Teillieferung oder Teilleistungen anteilig zum Kaufpreis in Rechnung zu stellen.

8. Herstellung und Verarbeitung nach Vorgaben des Kunden

8.1 Beinhaltet die vertragliche Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien, dass der Verkäufer das zu liefernde Produkt nach Vorgaben des Kunden herstellt oder verarbeitet, ist der Kunde verpflichtet die zur Erbringung der Leistung erforderlichen Informationen und Materialien dem Verkäufer bereitzustellen sowie Mitwirkungshandlungen anzubieten (nachfolgend zusammenfassend als "Mitwirkung" bezeichnet).

8.2 Der Kunde wird über seine erforderliche Mitwirkung im Rahmen der Produktbeschreibung, bzw. des Bestellprozesses informiert.

8.3 Bei der Erfüllung seiner Mitwirkungspflichten muss der Kunde insbesondere bei der Bereitstellung von Informationen und Materialien das vereinbarte Format, den vereinbarten Übermittlungsweg sowie weitere vereinbarte technischer Vorgaben und Fristen beachten.



8.4 Der Kunde verpflichtet sich nur solche Informationen und Materialien bereitzustellen sowie Mitwirkungshandlungen vorzunehmen, deren vertragsgemäße Verarbeitung durch den Verkäufer nicht gegen das geltende Recht sowie nicht gegen Schutzrechte Dritter verstößt. Der Kunde verpflichtet sich insbesondere sicher zu stellen, dass er über die für die Verarbeitung durch den Verkäufer nötigen Nutzungs- und Verfügungsrechte verfügt. Der Verkäufer ist nicht dazu verpflichtet die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der Mitwirkung des Kunden zu überprüfen.

8.5 Der Verkäufer trägt keine Kosten für die Mitwirkung des Kunden.

8.6 Der Kunde stellt den Verkäufer, seine Mitarbeiter und Vertreter von der Haftung und/oder Ansprüchen von Behörden oder Dritten frei, die im Zusammenhang mit der Mitwirkung des Kunden entstehen und die der Kunde zu vertreten hat. Die Freistellung umfasst auch alle erforderlichen und angemessenen Rechtsverteidigungskosten. Ferner unterstützt der Kunde den Verkäufer in diesem Fall bei der Abwehr der Ansprüche durch zumutbare und erforderliche Mitwirkungshandlungen sowie Informationen.

8.7 Der Verkäufer ist auf Grundlage einer sachgerechten Abwägung berechtigt, Verarbeitungsaufträge, auch nach Vertragsschluss, zurückzuweisen, bei denen der Verkäufer aufgrund objektiver Anhaltspunkte von einem Verstoß gegen die geltende Rechtslage, Rechte Dritter oder die guten Sitten ausgehen darf (das gilt insbesondere bei jugendgefährdenden, diskriminierenden, beleidigenden oder verfassungsfeindlichen Informationen und Materialien).

8.8 Die Druckdaten sind gemäß den spezifischen Vorgaben für Druckprodukte zu erstellen und an den Verkäufer zu übermitteln. Verzögert sich die Bereitstellung finaler und korrekt angelegter Druckdaten, kann dies zu einer Verschiebung des Lieferdatums führen. Werden die Vorgaben nicht ordnungsgemäß eingehalten, kann der Verkäufer keine fehlerfreie Ausführung der Leistung garantieren. Es besteht keine Prüfungspflicht der Druckdaten auf ihre Richtigkeit durch den Verkäufer.

8.9 Sollte der Verkäufer notwendige Vorarbeiten leisten, um die Einhaltung des Fertigstellungstermins zu ermöglichen, trägt der Kunde das Risiko von Fehlern, die durch die Nichteinhaltung der Vorgaben des Verkäufers entstehen. Der Verkäufer ist jedoch nicht verpflichtet, solche Vorarbeiten zu übernehmen.

8.10 Wird der Verkäufer mit der Erstellung der Druckdaten beauftragt, so ist der Kunde verpflichtet, die zur Freigabe vorgelegten Druckdaten auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Wird die Freigabe erteilt und ein Fehler erst nachträglich festgestellt, stellt dies keinen Reklamationsgrund dar.

9. Montage und Einbau

9.1 Montage- und Einbauleistungen, womit auch hiermit verbundene Vorbereitungsmaßnahmen umfasst sind, werden nach Absprache mit dem Kunden zu einem vereinbarten Termin durchgeführt.

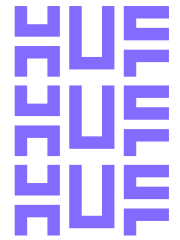
9.2 Entstehen bei den Montage- und Einbauleistungen zusätzliche Kosten, werden diese dem Kunden im Rahmen der Produktbeschreibung, des Bestellprozesses oder im Rahmen einer nachträglichen Vereinbarung mitgeteilt.

9.3 Der Kunde ist verantwortlich dem Verkäufer die für die Montage und den Einbau erforderlichen Informationen bereitzustellen sowie die erforderlichen Unterstützungshandlungen zu erbringen und insbesondere einen erforderlichen Zugang zu Räumlichkeiten zu gewährleisten.

9.4 Die Montage- und Einbauleistungen werden fachgerecht erbracht. Vorbehaltlich anderweitiger Absprachen, darf der Verkäufer entsprechend qualifizierte Dritte mit den Montage- und Einbauleistungen beauftragen.

10. Urheber- und Nutzungsrechte

10.1 Der Kunde garantiert, dass die von ihm übermittelten Daten, Vorlagen, Inhalte, Materialien oder sonstige Informationen keine Rechte Dritter, wie etwa Urheberrechte, Markenrechte, Patente oder sonstige



Schutzrechte, verletzen. Der Kunde stellt sicher, dass er zur Nutzung und Weitergabe dieser Materialien berechtigt ist.

10.2 Der Kunde verpflichtet sich, den Verkäufer von allen Ansprüchen, Forderungen, Schäden und Aufwendungen (einschließlich angemessener Anwaltskosten) freizustellen, die von Dritten aufgrund einer behaupteten Verletzung von Rechten Dritter im Zusammenhang mit den vom Kunden gelieferten Materialien oder Informationen geltend gemacht werden. Der Kunde verpflichtet sich, dem Verkäufer auf erste Anfrage unverzüglich sämtliche zur Verteidigung gegen etwaige Ansprüche notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

11. Gewährleistung & Haftung

11.1 Die Gewährleistung (Mängelhaftung) und Haftung für sonstige Schlechtleistung bestimmen sich vorbehaltlich folgender Regelungen nach gesetzlichen Vorschriften.

11.2 Sachmängel verjähren unbeschadet der Haftungsregelungen dieser AGB bei Kunden die Unternehmer sind, grundsätzlich ein Jahr nach Gefahrenübergang, soweit nicht kraft Gesetzes, insbesondere bei Sonderbestimmungen für den Rückgriff des Unternehmers, zwingend längere Fristen vorgeschrieben sind.

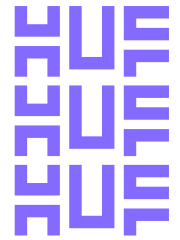
11.3 Nach Erhalt der Ware ist der Kunde verpflichtet, diese unverzüglich und mit der gebotenen Sorgfalt auf Mängel zu überprüfen. Stellt der Kunde einen Mangel fest, hat er diesen umgehend schriftlich zu melden, wobei eine detaillierte Beschreibung des Mangels sowie entsprechende Fotodokumentationen beizufügen sind.

11.4 Handelsübliche, gemäß Gütenormen zulässige oder geringe Abweichungen in Qualität, Gewicht, Größe, Dicke, Breite, Ausrüstung, Musterung Farbe, etc. sind keine Mängel. Dies gilt insbesondere für Produkte, die von unterschiedlichen Herstellern bezogen werden oder naturbedingte Schwankungen in Materialeigenschaften aufweisen (z. B. Druckprodukte oder Textilien). Solche Abweichungen stellen keinen Mangel dar, wenn sie die gewöhnliche Nutzung der Ware nicht erheblich beeinträchtigen.

11.5 Ist der Kunde Unternehmer, erfolgt die Wahl zwischen Nachbesserung (d. h. Mangelbeseitigung) mangelhafter Sachen oder Nachlieferung (Lieferung mangelfreier Sachen) durch den Verkäufer.

11.6 Im Verhältnis zu Kunden, die Unternehmer sind, sind für die Beschaffenheit der Ware nur die Angaben in der Produktbeschreibung oder sonst durch den Verkäufer ausdrücklich einbezogene Produktbeschreibungen oder Herstellerinformationen maßgeblich. Sonstige Informationen in Medien oder öffentliche Stellungnahmen sowie Angaben des Herstellers oder Dritter, sind nicht maßgeblich.

11.7 Der Verkäufer haftet auf Schadensersatz unbeschränkt, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Ferner haftet der Verkäufer für die leicht fahrlässige Verletzung von wesentlichen Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet, für die Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut (Kardinalpflichten) oder im Fall vereinbarter Garantieverprechen. In diesem Fall haftet der Verkäufer jedoch nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen und erwartbaren Schaden. Der Verkäufer haftet nicht für die leicht fahrlässige Verletzung anderer als der vorstehend genannten Pflichten. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, für einen Mangel nach Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit des Produktes und bei arglistig verschwiegenen Mängeln. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt. Soweit die Haftung des Verkäufers ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung von Arbeitnehmern, Vertretern und Erfüllungsgehilfen. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche des Kunden ausgeschlossen. Die vorstehenden Haftungsregelungen gelten auch für Schadensersatzansprüche des Kunden im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung des Verkäufers.



11.8 Die Einschränkungen der Gewährleistungs- und Haftungspflichten sowie Verkürzung diesbezüglicher Fristen gelten nicht im Fall zwingende verbraucherrechtlicher Rückgriffsansprüche des Kunden. Dies gilt insbesondere im Fall von Schadensersatz- und Aufwendungsersatzansprüchen der Verbraucher, im Fall der Fristverkürzung bei Produkten, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden sind und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben sowie im Fall von etwaigen Aktualisierungspflichten bei Verträgen über digitale Produkte.

11.9 Die gesetzlich nicht abdingbaren Rückgriffsrechte des Kunden gegenüber dem Verkäufer im Rahmen des Unternehmerregresses bei Verbrauchsgüterkäufen werden nicht eingeschränkt.

12. Änderung der AGB

12.1 Der Verkäufer behält sich das Recht vor, diese AGB im Falle von Dauerschuldverhältnissen (d. h. über einen längeren Zeitraum laufenden Verträgen, in deren Rahmen Leistungen und/oder Gegenleistungen erbracht werden), jederzeit mit Wirkung für die Zukunft in den folgenden Fällen zu ändern:

- a) Wenn die Änderung dazu dient, eine Übereinstimmung der AGB mit dem anwendbaren Recht herzustellen, insbesondere wenn sich die geltende Rechtslage ändert;
- b) Wenn die Änderung dem Verkäufer dazu dient, zwingenden gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen nachzukommen;
- c) Wenn völlig neue Dienstleistungen oder Dienstleistungselemente sowie technische oder organisatorische Prozesse eine Beschreibung in den AGB erfordern;
- d) Wenn die Änderung lediglich vorteilhaft für die Kunden ist.

12.2 Der Verkäufer wird die geänderten AGB mindestens zwei Wochen vor ihrem Inkrafttreten an die vom Kunden beim Verkäufer hinterlegte E-Mail-Adresse senden. Wenn ein Kunde nicht innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der E-Mail gegen die neuen AGB Widerspruch erhebt, gelten die geänderten AGB als vom Kunden akzeptiert. Mit der Benachrichtigung über die Änderung wird der Verkäufer die Kunden über die Folgen einer Nichtanfechtung informieren. Die Kunden können den geänderten AGB auch durch ausdrückliche Zustimmung zustimmen.

13. Schlussbestimmungen

13.1 Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden, sofern dieser Unternehmer ist und dem Verkäufer, unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

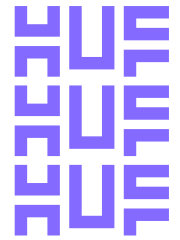
13.2 Der Gerichtstand befindet sich am Sitz des Verkäufers, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder der Kunde im Sitzland des Verkäufers keinen allgemeinen Gerichtsstand hat. Das Recht des Verkäufers einen anderen zulässigen Gerichtsstand zu wählen, bleibt vorbehalten.

13.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

14. Streitschlichtung und Verbraucherstreitbeilegung

14.1 Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden. Verbraucher haben die Möglichkeit, diese Plattform für die Beilegung ihrer Streitigkeiten zu nutzen.

14.2 Wir sind nicht bereit und nicht verpflichtet an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.



15. Vertraulichkeit

15.1 Die Vertragsparteien verpflichten sich, sämtliche im Rahmen des Vertrages überlassenen Dokumente, Informationen und Daten, einschließlich Preisinformationen, vertraulich zu behandeln. Diese Informationen dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung der jeweils anderen Partei an Dritte weitergegeben werden, es sei denn, dies ist zur Erfüllung des Vertrages erforderlich. Jede Partei verpflichtet sich, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Vertraulichkeit zu wahren und den unbefugten Zugriff auf diese Informationen zu verhindern.

15.2 Im Rahmen der Vermittlungsleistungen sowie der Erbringung von Dienstleistungen des Verkäufers übernimmt dieser die Rolle eines Vermittlers und Agierens als Schnittstelle zwischen dem Kunden und den jeweiligen Lieferanten. Es wird darauf hingewiesen, dass die durch den Verkäufer vermittelten Kontakte und Geschäftsbeziehungen ausschließlich zur Durchführung der vereinbarten Geschäftsleistungen verwendet werden dürfen. Es ist den Parteien untersagt, die durch den Verkäufer hergestellten Kontakte für direkte Geschäftsbeziehungen ohne die Zustimmung des Verkäufers zu nutzen.

16. Datenschutz

16.1 Der Verkäufer verarbeitet personenbezogene Daten im Rahmen der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen. Nähere Informationen sind in der Datenschutzerklärung enthalten.

Bei Rückfragen stehen wir euch gerne zur Verfügung!

project@huf-evenservices.com | huf-eventservices.com